OK Europa

news aus brüssel

Juni 2009 / Nr. 110

von EVP-Vizepräsident Othmar Karas

Ein herzliches 'Grüß Gott' aus Brüssel!

In den letzten beiden Wochen habe ich hunderte Anrufe, Briefe und Emails erhalten. Als Reaktion auf das Wahlergebnis, als Reaktion auf das großartige und in dieser Form unerwartete Vorzugsstimmenergebnis von 112.954 Stimmen für Europa und für Othmar Karas. Aber auch als Rückmeldung auf die Reaktion der ÖVP auf dieses Vorzugsstimmenergebnis und meine gemeinsame Pressekonferenz mit Bundesparteiobmann Josef Pröll und Ernst Strasser.

Ich danke Ihnen allen für die Gratulationen, die Fragen und Unterstützungsangebote - und für die kritischen Kommentare, die ich von Ihnen und vielen anderen Österreicherinnen und Österreichern erhalten habe.

Ich habe mich dazu entschieden, diesen Offenen Brief an alle meine Wählerinnen und Wähler zu schreiben, weil ich zu viele von Ihnen noch nicht persönlich kenne - und weil ich Ihnen danken möchte.

Ich bitte Sie aber auch, diesen Brief im Sinne unseres Mottos ‚Wirf den Europastern' weiterzuleiten. Meine Wählerinnen und Wähler haben ein Recht darauf, meine Sicht der Dinge kennen zu lernen.

Ich möchte mit Ihnen weiterhin zusammenarbeiten, mir ist der Kontakt zu ihnen wichtig. Sie, die tausenden Leserinnen und Leser meines Newsletters und die hundertausend Österreicherinnen und Österreicher, die mir und damit einem klaren Ja zu Europa am 7. Juni ihre Stimme gegeben haben, sind meine ‚Hausmacht' und meine Stärke. Bleiben wir im Gespräch - auf diesem Weg und in der Zusammenarbeit in meinem „Bürgerforum Europa2020", zu dem ich Sie schon heute herzlich einladen darf, denn

Europa ist OK!

Ihr

Othmar Karas

othmar.karas@europarl.europa.eu

112.954 Vorzugsstimmen

Danke an meine Wähler!

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde und Unterstützer!

Herzlichen Dank an alle, die an den Wahlen zum Europäischen Parlament am 7. Juni teilgenommen und mir ihre Vorzugsstimme gegeben haben. Es ist für mich eine große Ehre und gleichzeitig eine große Verpflichtung, dass 112.954 Frauen und Männer auf diese Weise meinen positiven, pro-europäischen Kurs unterstützt, mir einen so spektakulären Vertrauensvorschuss gegeben und mich damit an die 1. Stelle der ÖVP-Liste gereiht haben. Mit diesem Ergebnis habe ich nicht gerechnet - und ich danke Ihnen allen für diese großartige Unterstützung und Ihre Treue! Sie sind ein großartiger Beweis gelebter direkter Demokratie. Sie machen mich zum direkt gewählten Europaabgeordneten. Dies verleiht mir Kraft und Unabhängigkeit. Sie stärken mich in meinem Wirken.

Es geht mir um die Sache

Es darf nicht geleugnet werden, dass es in den letzten Wochen auch zu Unstimmigkeiten kam, die vermeidbar gewesen wären, hätten nicht einige am Wahltag unverständliche Aktionen gesetzt und in den ersten Reaktionen manch falschen Zungenschlag vorgegeben. Es war ein Fehler, die unterschiedlichen Motive für Ihre Stimme nicht zu verstehen.

Ich mache kein Hehl daraus, dass ich gerne auch weiterhin die Delegation in Brüssel geleitet hätte. Es geht mir aber nicht bloß um Jobs - diese sind ein wichtiges Instrument, aber kein Selbstzweck - und Befindlichkeiten, es geht mir um die Sache. Die entscheidende Frage lautet daher: „Wie gehen wir mit dem Wahlergebnis und dem Vertrauen, das mir so viele Wähler geschenkt haben, um?"

Gemeinsame Lösung war nicht gewollt

Nachdem eine gemeinsame Lösung – ich war dazu bereit - betreffend der Wahl des Delegationsleiters leider nicht gewollt war, habe ich Bundesparteiobmann Pröll während eines Vieraugengesprächs am 14.Juni mitgeteilt, dass ich nach reiflicher Überlegung nicht kandidieren werde.

Ich weiß, dass einige meiner Wähler über meinen Verzicht auch ein wenig enttäuscht sind. Es gab kein „Geschäft", ich bin aber auch kein Querulant, gehe meinen Weg und brauche zur Umsetzung Ihres

Auftrags an mich auch Verbündete. Wer etwas durchsetzen will, der muss auch die Hände reichen können. Die Verlängerung der Konfliktsituation um den Delegationsleiter hätte mich geschwächt, nach innen und nach außen, meine gewonnene Freiheit und Unabhängigkeit eingeengt.

Aufrechter Gang als Auftrag

Viele Menschen fragen warum? Meine Antwort: Weil der Zusammenhalt in einem Team von sechs Personen ein hohes Gut ist. Daher wollte ich meine Freunde, mit denen ich in den letzten Jahren erfolgreich zusammengearbeitet habe, und die beiden neuen Kolleginnen nicht in einen Gewissenskonflikt stürzen. Ist die Auseinandersetzung um eine parteipolitische Funktion in einem Team von sechs Personen wirklich der Auftrag meiner Wählerinnen und Wähler oder ist es nicht doch der, den aufrechten Gang - pro-europäisch, unabhängig, kompetent, ehrlich - in Österreich und der EU als direkt gewählter Mandatar mit Ihrer Unterstützung im Rücken fortzusetzen und neue Wege zu gehen? Jetzt bewerbe ich mich um die Aufgabe als Vizepräsident der Fraktion der Europäischen Volkspartei, der mit 264 Abgeordneten größten Fraktion im Europaparlament.

Bürgerforum als nächster Schritt

Gleichzeitig trifft mein Team die organisatorischen Voraussetzungen, um mit meinen hunderten Unterstützern und mehr als hunderttausend Wählern in Kontakt treten zu können, damit Sie meine Arbeit in den nächsten Jahren begleiten und kontrollieren. Dieser „offene Brief“ ist ein erster Schritt. Ihnen verdanke ich den Erfolg bei der Wahl! Sie sind meine Stärke. Ihnen bin ich in besonderer Weise verantwortlich! Ich möchte daher auf Sie zugehen. Die Vorzugsstimmen sind auch ein Bekenntnis zu einer Person, einer Haltung, einem Programm, sind Auftrag für die Ausübung des Mandats und auch ein Signal an die Partei, was gewünscht und was nicht gewollt wird. Diesen Auftrag möchte ich im Rahmen meiner Möglichkeiten erfüllen und bitte Sie um Unterstützung. Dabei werde ich neue Wege gehen und ein unabhängiges „Bürgerforum Europa2020“ auf neutralem Boden ins Leben rufen, das zur Drehscheibe der Europapolitik in Österreich werden soll. Dieses Bürgerforum wird für alle offen sein, die neue Impulse im Zuge des europäischen Integrationsprozesses setzen wollen.

Angebot an alle Pro-Europäer

Es ist auch ein Angebot an alle, die sich im Rahmen des Personenkomitees für mich engagiert haben, es ist ein Angebot an jene 112.954 Wählerinnen und Wähler, die mir am 7. Juni ihre Vorzugsstimme gegeben haben und an alle, die die EU positiv und aktiv mitgestalten wollen. Über den Sommer hinweg wird ein Proponentenkomitee die inhaltlichen und organisatorischen Grundlagen schaffen und ab Herbst geht es dann los. Ich lade Sie alle herzlich ein, dem unabhängigen „Bürgerforum Europa2020“ beizutreten und gemeinsam mit mir neue Wege zu gehen. Ich blicke nach Vorne und behalte unsere Ziele stets im Auge. Nochmals vielen Dank und herzliche Grüße,

Die Anmeldung für das unabhängige Bürgerforum Europa2020 ist unter ***buergerforum@europa2020.at*** möglich.

Dr. Christoph Leitl: Karas setzt große Geste

Wirtschaftsbund-Präsident begrüßt Othmar Karas´ Bürgerforum Europa2020

“Der Vorschlag, den Othmar Karas Bundesparteiobmann Josef Pröll in der Frage der künftigen EU-Linie der ÖVP unterbreitet hat, stellt eine große Geste eines erfahrenen europäischen Politikers dar und ist zugleich der wegweisende Schritt, um neue Initiativen in der Europapolitik zu setzen“, so Wirtschaftsbund-Präsident Dr. Christoph Leitl.

Es ist unbestritten, dass die Vorzugsstimmenkampagne für Othmar Karas entscheidend zum Wahlerfolg der ÖVP beigetragen hat. “Daher ist es wichtig, dass es für diese Vorzugsstimmenwähler mit der Schaffung des Bürgerforums Europa2020 ein konkretes Angebot gibt, um in einen offenen Dialog über die Weiterentwicklung des Projekts Europa einzutreten”, erklärte Leitl.

Gabriele Tamandl: Karas stärkt EU-Kompetenz mit Bürgerforum

„Mit dem neu zu schaffenden Bürgerforum Europa2020 kann Othmar Karas seine konsequente EU-Politik noch besser fortsetzen und tritt damit auch den Wählerinnen und Wähler einen bedeutenden Schritt näher“, sagt die Wiener ÖVP-Nationalratsabgeordnete Gabriele Tamandl nach dem Bekanntwerden der Arbeitsaufteilung der ÖVP-Delegation im Europäischen Parlament.

“Othmar Karas kann somit seine jahrelange Erfahrung in einer neu zu schaffenden Einrichtung voll zur Geltung bringen. Er hat bisher schon immer sehr nahe am Bürger seine EU-Politik orientiert. Mit seinem neuen Bürgerforum kann Othmar Karas jetzt noch besser für Österreich in Europa arbeiten”, freut sich Tamandl.

Dr. Erhard Busek: Karas ist ein Gentleman

“Die Haltung von Othmar Karas ist die Haltung eines Gentleman”, erklärte der ehemalige Bundesparteiobmann der ÖVP, Dr. Erhard Busek, in einer ersten Reaktion auf die jüngsten Entscheidungen der Bundespartei. “Karas hat mit seinen Vorschlägen eine Krisensituation in der ÖVP gebannt, dem Bundesparteiobmann entscheidend geholfen und einen konstruktiven Weg in die Zukunft gewiesen”.

“Sein Beitrag zum Wahlerfolg ist unbestritten. Ich begrüße seine Absicht, mit dem Bürgerforum “Zukunft Europa” eine offene Plattform für seine 112.954 Vorzugsstimmenwählerinnen und -wähler zu errichten und werde gerne mittun”, sagte Busek.

Stummvoll: Bürgerforum wird die zentrale Drehscheibe der österreichischen Europapolitik

Den zahlreichen Vorzugsstimmen für Othmar Karas ist es zu verdanken, dass das Bürgerforum Europa2020 zur zentralen Drehscheibe der Europapolitik in Österreich wird, sagte ÖVP-Abg. Dkfm. Dr. Günter Stummvoll. „Damit wird dem Wunsch breiter Wählerkreise Rechnung getragen, an der Entwicklung des europäischen Integrationsprozesses aktiv mitzuwirken.“

Wollen Sie mehr wissen?
Kontaktieren Sie mich:

Mag. Othmar Karas MEP
60, rue Wiertz, B-1047 Brüssel
Tel.: +32-2-284-5627, Fax: DW 9627

othmar.karas@europarl.europa.eu

Alle Ausgaben von “OK Europa” finden Sie zum Download auf **www.othmar-karas.at**